

NEPOMUK Semantic Desktop Studie 2008

Wie können wir in Zukunft Information verwalten und finden? NEPOMUK ist ein Europäisches Forschungsprojekt dass den „Social Semantic Desktop“ entwickelt und Erkenntnisse über Persönliches Informations-Management sammelt.

Zukünftige Betriebssysteme werden Daten nach Konzepten ordnen und finden können. Dazu werden „Ontologien“ eingesetzt, Strukturen die dem menschlichen Mentalen Modell ähnlicher sind als Ordnerstrukturen in heutigen Dateisystemen. Persönlich an den Benutzer angepasst, und vom Benutzer kontrolliert, werden Personen, Projekte, Themen, Orte, Zeit, und Aufgaben als neue Ordnerstruktur verwendet. Diese Strukturen bestehen parallel zu dem bestehenden Systemen, anstatt bestehende Software zu ersetzen wird diese erweitert. Suche funktioniert dann nicht nur über den Volltext (wie bei Google Desktop) sondern über Verknüpfungen und die Beziehungen der Dateien. Es ist nun möglich, von einem Termin zu verknüpften Personen oder Projekten zu „browsen“, von einer Anwendung zur anderen. Das Betriebssystem denkt vernetzt, genauso wie der Benutzer.

The Social Semantic Desktop

NEPOMUK



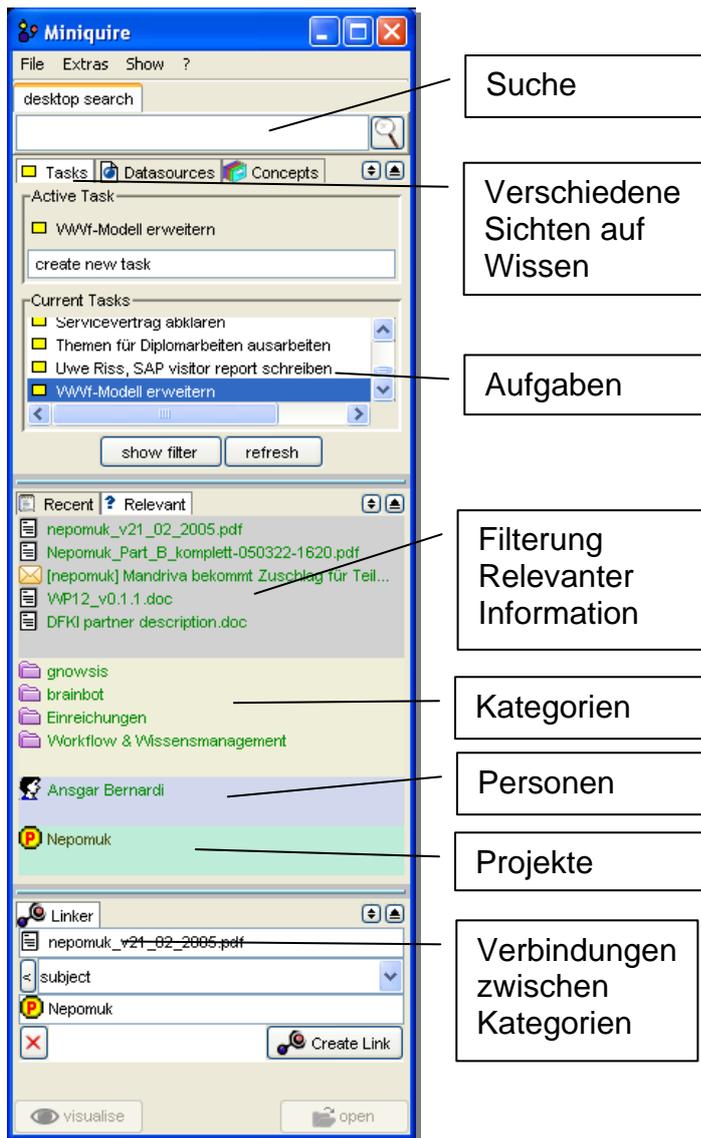
NEPOMUK ist ein EU-IP
Projekt mit 16 Partnern,
Kontakt: DFKI Kaiserslautern
Projektlaufzeit: 2006-2008
Budget: 16 mio €
Web:
nepomuk.semanticdesktop.org

Leo Sauermann ist Wissen-
schafter am DFKI und Verant-
wortlich für den Persönlichen
Semantic Desktop. Er leitet
diese Studie.
www.dfki.de/~sauermann

In der Studie analysieren wir die Situation von Wissensarbeitern in Deutschen Unternehmen im Kreis Kaiserslautern (dem Standort der DFKI Semantic Desktop gruppe). Wir suchen **15 Wissensarbeiter** die in folgenden Aufgabenstellungen tätig sind:

- Beantwortung von E-Mails ohne vorgefertigte Antworten zu haben.
- Recherche von Information im Internet, Ablage der gefundenen Web-Seiten am Desktop PC.
- Organisation von Meetings oder Teilnahme an Meetings, Vorbereitung von Präsentationen für Meetings und Verbreitung dieser.
- Unstrukturierte Projektarbeit, selbständige und verantwortliche Tätigkeiten und Aufgaben (keine Standard Workflows, sondern ad-hoc workflows)

Ihr Aufgabengebiet ist also nicht komplett automatisiert, sondern erfordert Kreativität und Selbst-Organisation. Mitarbeiter deren tägliche Tätigkeit bereits komplett durch Software unterstützt wird sind **nicht Teil der Studie**. Generell suchen wir Mitarbeiter von KMU Unternehmen und Selbständige im Raum Kaiserslautern, die Branchen sind nicht relevant.



Gegenstand der Studie:
Persönliches Informationsmanagement

Im Rahmen der Studie werden folgende Untersuchungen durchgeführt:

- Ein Interview über Ihre bestehende Methodik für das Persönliche Wissensmanagement: wie verwenden sie Folder, wie organisieren sie E-Mails, welche Strategien zur Suche verwenden sie, welche Software verwenden sie, wo haben sie Probleme.
- Vorstellung einer Software zum Informationsmanagement auf einem Demo-Laptop des DFKI. Sie führen etwa drei Aufgaben auf diesem neuen System durch.
- Fragen, welche Probleme ihres Persönlichen Informations-Managements das neue System lösen kann.

Der Zeitaufwand ist etwa zwei Stunden und wird entlohnt, mit etwa 10EUR pro Stunde. Die Studie wird im Oktober-November 2008 durchgeführt.

Vertraulichkeit

Alle erfassten Daten dieser Studie werden streng vertraulich gehandhabt.

Die Fragebögen werden elektronisch auf dem PC des Studienleiters erfasst und verwaltet und nicht weitergegeben.

Alle erwähnten Begriffe und die Identität der Studienteilnehmer werden anonymisiert. Die Erfassten Daten werden anonymisiert, abstrahiert und zusammengefasst um die gewonnenen Erkenntnisse über Persönliches Wissensmanagement zu veröffentlichen.

Kontakt: Leo Sauermann, leo.sauermann@dfki.de